

Jonas Schwanfelder vom RMSC Solidarität Schwabach ist Stadtmeister 2009 im 1erKunstradfahren der Altersklasse "Schüler gemischt". Der erst Achtjährige war jüngster Starter im achtköpfigen Teilnehmerfeld, zu Jahresbeginn nach Schwabach gewechselt und hatte als bayerischer Vizemeister der Schüler C (bis 10 Jahre) schon vor einigen Wochen seine Qualitäten gezeigt. Auf den zweiten Platz fuhr wie schon im Vorjahr Marcel Proff. Unerwartet, aber dafür um so erfreulicher, wurde Nadja Kölbel Dritte.

Nach dem kunstradsportlichen Reglement eröffnete Nick Proff mit 17,70 Punkten den Wettbewerb. Vor seinem ersten Auftritt hatte der Neuling erst einige Trainingswochen absolviert, präsentierte aber schon 13 Kürelemente und fuhr gute 16,00 Punkte aus. Verschiebungen auf den weiteren Rängen Sechs und Sieben waren angesichts der Punkteabstände nicht zu erwarten: Vanessa Gaebel, heuer bereits zwei Mal bei Wettkämpfen gestartet, trug ihre 15 Kürfiguren gekonnt vor und hielt mit 22,00/21,30 Punkten und dem geringsten Abzug des Tages ihren siebten Platz fest. Janick Polster ist bereits seit einem Jahr aktiv und zeigte 22 Figuren. Obwohl ihm der freihändige Dornenstand nicht und der Kehrreitsitz nur teilweise gelangen, war bei 34,70/29,26 Punkten an seinem sechsten Platz nicht zu rütteln.

Spannend wurde es dann im Bereich der 40-Punkte-Kürvorträge. Michelle Albrecht (42,20), Nadja Kölbel (42,70) und Jonas Schwanfelder (47,50) boten für die jeweils fünfminütige Kür 25 verschiedene Elemente an. Michelle begann schwungvoll und fuhr sicher bis in das letzte Drittel. Ein Sturz bei der Lenkerlage und fünfzig Prozent Abzug beim freihändigen Rahmenstand summierten sich dann doch noch auf 4,15 Abzugspunkte, Platz Fünf. Nadja nützte die aufgetane Chance, zeigte mit viel Nervenstärke eine praktisch fehlerlose Leistung, die mit 42,30 Punkten honoriert wurde. Dass dieses Ergebnis letztlich sogar den dritten Platz einbringen würde, war keinesfalls abzusehen.

Jonas Schwanfelder spulte sein Kürprogramm ebenfalls voll konzentriert und souverän ab und setzte mit 47,10 Punkten die beiden verbliebenen Konkurrenten schon gehörig unter Erfolgsdruck. Marcell Proff, 52,80 Ausgangspunkte, stieg beim schwierigen Übergang vom Lenkersitz- zum Steuerrohrsteiger ab und konnte die Steigerfigur deshalb nicht mehr fahren. Trotz des weiteren gekonnten Vortrags war dieses Handicap nicht mehr ausgleichen. Mit ausgefahrenen 42,70 Punkten fiel er somit hinter Jonas zurück, so dass es bei den drei Spitzenplätzen nun auf die Kür der Vorjahressiegerin Astrid Schmiedl ankam. Mit 55,00 Punkten reichte sie das schwierigste Kürprogramm des Wettkampfes ein. Bereits kurz nach dem Start kam sie in Schwierigkeiten. Zwei Abstiege beim mit 6,1 Punkten hoch bewerteten Sattelstand sowie beim anschließenden Fronthang und die ausgelassenen Elemente Lenkersitz und Frontstand brachten trotz der folgenden fehlerfreien Darbietung einen Gesamtabzug von 16,00 Punkten und den undankbaren vierten Platz.

Die drei Ehrungsplätze fielen damit an Jonas Schwanfelder (47,10), Marcell Proff (42,70) und Nadja Kölbel (42,30).

Für Kunstradinteressierte: Die große Palette der unterschiedlichsten Figuren ist auf der Homepage der Solidarität (www.rm-sc-schwabach.franken.de) anzuschauen.

Im Anschluß an den Wettbewerb führten Rebecca Schmiedl und Jessica Engelhardt, Altersklasse Elite-Frauen, bei einem Schaufahren die hohe Kunst von Steiger- und Steuerrohrelementen vor. Als anerkannte Kampfrichterin hatte Jessica Engelhardt zudem die Kürvorträge gewertet. Solivorsitzender Alfred Rettig-Hiebsch leitete durch den Wettkampf und stellte alle Aktiven mit Alter, Vereinszugehörigkeit und bisherigen Erfolgen vor.